



Überraschungssiegerin im „Großen Preis“ war gestern Nachmittag die 16-jährige Militerin Alexandra Lüth mit ihrem 14-jährigen Schimmelhengst Kaiserwind.



Simone Frense freute sich über den zweiten Platz im „Großen Preis“ auf Petite Fleur und den Sieg zuvor im L-Springen mit der braunen Stute. Bilder: Mense

Zwei Amazonen beim „Großen Preis“ vorne

Warendorf (men). Zwei Amazonen des gastgebenden RV Milite-Sassenberg machten gestern Nachmittag den „Großen Preis der Stadt Warendorf“ beim Fettmarkt-Turnier unter sich aus: Am Ende siegte nach Stechen mit zwei Hundertstelsekunden Vorsprung Alexandra Lüth vor Simone Frense.

Die 16-jährige Militerin feierte gestern ihren fünften M-Sieg, alle errungen mit dem 14-jährigen sachsen-anhaltinischen Hengst Kaiserwind von Kolibri - Vers II.

Der für Sachsen-Anhalt und Berlin-Brandenburg gekörte Schimmel bewies im Hauptereignis des Fettmarkt-Turniers zusammen mit seiner Reiterin die stärksten Nerven. Ein mächtiger Wind kam auf, als die beiden im Umlauf an den Start gingen. Bei Sprung sieben wurde das Paar aufgefordert anzuhalten, weil der Wind den letzten Oxer umgeweht hatte. Das letzte Hindernis wurde wieder aufgebaut, und Alexandra Lüth und Kaiserwind überwanderten auch die restlichen Hindernisse fehlerfrei und qualifizierten sich

als viertes Paar für das Stechen. Insgesamt waren 18 Paare an den Start gegangen, in der zweiten Hälfte gaben einige wegen Regens und Wind auf.

Als Erster ging der Grevener Hans-Thorben Rüder mit dem mächtigen Schimmel Cabosse in den verkürzten Stechumlauf und war nach 44,93 Sekunden fehlerfrei zu Hause. Die Sassenbergerin Simone Frense nahm mit der 15-jährigen Palegro-Tochter Petite Fleur Rüder fünf Sekunden ab und war nach 39,93 Sekunden im Ziel. Mit dem sechsjährigen hol-

ländischen Fuchs Guimmerdor hatte Rüder ein zweites Pferd im Stechen. Mit dem Wallach benötigte er 40,10 Sekunden für die fehlerfreie Runde. Die gerade 16-jährige Militerin Alexandra Lüth machte ihrem eleganten Schimmelhengst dann alles klar für die Gastgeber: Nach 39,91 Sekunden passierte sie fehlerfrei die Ziellinie und freute sich gewaltig über den verdienten Sieg.

Die nach längerer Turnierpause wieder startende Simone Frense hatte mit Petite fleur zuvor schon

die zweite Abteilung des L-Springens gewinnen können. In der ersten Abteilung ging die Goldschleife an Petra Fahlenbreder (Oelde) auf Little Lady N.

Die prominenten Springreiter waren vormittags in den Springpferdeprüfungen für den Nachwuchs aktiv. Der seit Jahresbeginn am DOKR trainierende Toni Haßmann gewann die Springpferde-A auf Larry Carlton PKZ mit 8,0, der Grevener Hans-Thorben Rüder sicherte sich ebenfalls mit 8,0 auf Claudius die Springpferde-L.